

Konjunktur – drittes Quartal 2010

Konjunktur stabilisiert sich

Die gute Konjunkturlage hat sich im dritten Quartal bestätigt. Vom anhaltenden Aufschwung konnten alle Branchen im Kanton Luzern profitieren. In der Industrie und der Bauwirtschaft liegen vereinzelt Kennwerte des KOF-Tests auf höherem Niveau als vor der Finanzkrise. Die Detailhändler berichten von stabilen, guten Geschäftsverläufen. Bei den Gaststätten hat sich die ungünstige Lage leicht verbessert, während die Hotellerie bei den Übernachtungen eine Zunahme verzeichnen konnte, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Im dritten Quartal 2010 zeigen die Kennzahlen des Luzerner Konjunkturbarometers eine positive Entwicklung an. Der Indikator Geschäftsgang der Luzerner Industrie notierte im September bei 15 Punkten. Im Baugewerbe hat die Bautätigkeit per Saldo bei 16 Prozent der Betriebe zugenommen. Im Detailhandel und im Gastgewerbe konnten höhere Umsätze erzielt werden.

Industrie: Die Geschäftslage bleibt gut

Die Luzerner Industrie ist weiterhin auf dem Wachstumspfad. Vor allem stark exportorientierte Unternehmen hatten im dritten Quartal gut gefüllte Auftragsbücher. Insgesamt bleibt der Aussenhandel aber für die kommenden Monate ein Unsicherheitsfaktor. Sehr gut liefen im dritten Quartal die Geschäfte der Luzerner Vorleistungsgüterindustrie (Textil, Holz, Gummi und Kunststoff, Chemie ohne Pharma). Bei per Saldo 35 Prozent der von der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) befragten Betriebe nahmen die Bestellungen zu, bei 30 Prozent wurde die Produktion erhöht. Im gesamtschweizerischen Vergleich unterdurchschnittlich entwickelte sich die Luzerner Gebrauchsgüterindustrie (Uhren, Möbel, Haushalt). Während der Indikator Geschäftsgang dieser Branchen Ende des Quartals im Schweizer Mittel bei 60 Punkten zu liegen kam, notierte er im Kanton Luzern bei minus 26 Punkten.

Baugewerbe: Der Höhenflug geht weiter

Die Geschäfte der Luzerner Bauunternehmer liefen im dritten Quartal sehr gut. Im Hoch- wie im Tiefbau gab es kaum Unternehmen, welche die Bautätigkeit im Vergleich zum Vorjahresquartal nicht ausweiten konnten. Die Auftragsbücher der Betriebe waren sehr gut (bei 42% der Befragten) oder ausreichend (54%) gefüllt. Bei 31 Prozent war Personalmangel ein Produktionshemmnis. Ende des Quartals beurteilten im Hochbau rund drei Viertel der Betriebe die Geschäftslage als gut, und es wird bis Ende Jahr mit einem stabil bleibenden Zufluss an neuen Aufträgen gerechnet. Der Auftragsbestand reicht bis April 2011. Im Tiefbau liefen die Geschäfte ebenso gut wie im Hochbau. Hier reicht der derzeitige Arbeitsvorrat für 8,5 Monate. Im Ausbaugewerbe meldeten 14 Prozent der Befragten eine rückläufige Bautätigkeit. Das lag hauptsächlich am Arbeitskräftemangel, denn lediglich 6 Prozent beurteilten den Auftragsbestand als zu gering.

Detailhandel: Gute Ergebnisse und optimistische Aussichten

Die Umsätze des Luzerner Detailhandels nahmen in allen Monaten des dritten Quartals zu. In rund 90 Prozent der befragten Betriebe wurde die Geschäftslage als

gut oder befriedigend beurteilt. Im September nahm der mengenmässige Absatz bei 48 Prozent zu. Die Ertragslage verbesserte sich im Vergleich zum Vorquartal bei 31 Prozent, bei 57 Prozent blieb sie stabil. Nach zwei schwierigen Quartalen vermochten auch kleine Betriebe ihre Erträge zu steigern, insbesondere dank guter Verkaufspreise. Wie die Detaillisten im Vorquartal angekündigt hatten, wurde die Beschäftigung ausgebaut. Den kommenden Monaten blicken die Branchenvertreter optimistisch entgegen: Die Mehrheit (54%) glaubt, dass die Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten stabil bleiben wird, 34 Prozent rechnen mit einer Verbesserung. Per Saldo planen 15 Prozent der kleinen, 31 Prozent der mittleren und 47 Prozent der grossen befragten Betriebe die Zahl der Mitarbeitenden im Hinblick auf das Weihnachtsgeschäft zu erhöhen.

Gastgewerbe: Ausländische Gäste beleben das Geschäft

Im dritten Quartal konnte das Luzerner Gastgewerbe erstmals seit mehr als zwei Jahren wieder mehr umsetzen als im Vorjahresquartal. Die Umsätze stiegen im Mittel um 1,2 Prozent. Die Zahl der Logiernächte im Kanton Luzern nahm in diesem Zeitraum im Vorjahresvergleich um 6,2 Prozent zu. Diese Entwicklung ist vor allem dem Zustrom an Hotelgästen aus dem Ausland zu verdanken (+8,4%), namentlich jenen aus den USA. Bei inländischen Gästen belief sich die Zunahme auf 1,0 Prozent. Gemäss den Ergebnissen des KOF-Tests erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal bei 58 Prozent der Hotels. Für die nächsten drei Monate gehen die Hoteliers von einer stabil bleibenden Entwicklung aus.

Bei den Luzerner Gaststätten war der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr auch im dritten Quartal rückläufig. Per Saldo musste jeder fünfte befragte Betrieb Umsatzeinbussen hinnehmen. Die Geschäftslage wurde trotzdem von 92 Prozent der Gastwirte als befriedigend oder gut bezeichnet. Für die nächsten drei Monate wird mit einer Absatzsteigerung und höheren Verkaufspreisen gerechnet.

Weiterführende Informationen zur Luzerner Wirtschaft im dritten Quartal 2010 finden sich in der neuen Ausgabe von LUSTAT aktuell der zentralen Statistikstelle des Kantons Luzern, LUSTAT Statistik Luzern. Neben einem Übersichtsartikel beinhaltet das Heft statistisches Material und Kommentare zur Entwicklung von Industrie, Baugewerbe, Detailhandel und Gastgewerbe. Schwerpunkt dieser Ausgabe ist die Luzerner Maschinenbauindustrie. Ein Artikel mit kommentierten Kennzahlen sowie Interviews mit Markus Schaller, Arnold AG, und mit Heinz Duner, Andritz Hydro AG, beleuchten das Thema zusätzlich.

Die zwölfseitige Ausgabe kann zum Preis von 16 Franken bezogen werden bei:
LUSTAT Statistik Luzern, Burgerstrasse 22, Postfach 3768, 6002 Luzern
Die Ausgabe von LUSTAT aktuell ist auch im Internet zu finden, unter www.lustat.ch.

Luzern, 30. November 2010

Weitere Informationen:

Lic. phil. Nathalie Portmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 58 71

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
Fax 041 210 77 32
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch